

Magazin Nr. 3

**Holzbau  
voller Vielfalt.  
Natürlich  
Schöb.**

**Architektur. Holzsystembau. Schreinerei. Küchen.**



#### Liebe Leserin, lieber Leser

Sind Sie auf dem Holzweg? Die Bedeutung von Holz steigt immer weiter an. In der Verpackungsindustrie wird Holz zunehmend als Substitut für Plastik eingesetzt, während unsere einheimischen Wälder als wertvolle Erholungsräume dienen. Vor allem im Baubereich hat sich der CO<sub>2</sub>-neutrale Hightech-Baustoff Holz als Alternative zu den herkömmlichen Baumaterialien etabliert. Der Redewendung zum Trotz: Wer heute den Holzweg beschreitet, befindet sich auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft.

Ein Projekt, das ganz im Zeichen von nachhaltigem Bauen steht, ist der neue Campus der International School Rheintal (ISR). Die Schöb AG errichtet auf dem Gelände ein dreigeschossiges Schulhaus komplett in Holzbauweise. Die Gebäude sind energetisch auf dem neusten Stand der Technik und bieten eine ausgezeichnete Lernatmosphäre für 300 Studierende aus 31 Ländern.

Ein weiteres Beispiel ist Hanfbeton. Der Baustoff speichert netto 236 kg CO<sub>2</sub> pro m<sup>3</sup>. Damit ist er der Superstar unter den CO<sub>2</sub>-negativen Baumaterialien und das bei bester Bauökologie und nahezu vergleichbaren Baukosten zu herkömmlichem Beton. Die Schöb AG wird ihrer Rolle als moderne und innovative Unternehmung gerecht und bietet neu die industrielle Produktion von zukunftsweisenden Hanfbeton-Dämmungen in Verbindung mit Holzsystembauten an.

Mehr zu diesen und vielen anderen Themen lesen Sie hier im neuen Schöb-Magazin. Wenn Sie Fragen zu unseren Projekten haben oder einfach mehr über unseren Superrohstoff wissen wollen, kontaktieren Sie uns. Wir reden gerne über Holz und zeigen nachhaltige Wege in die Zukunft auf.

Aber jetzt viel Spass mit dem Schöb-Magazin Nr. 3.

**Christine Egger-Schöb und Philipp Schöb**

# Bäume wachsen mit uns in die Zukunft.



| 2

**Bäume wachsen mit uns in die Zukunft.**  
Vorwort von Christine Egger-Schöb und Philipp Schöb.

| 4

**Nachgefragt**  
Interview mit Gerhard Konrad, Gemeindeförster in Schaan.

| 6

**Architektur. Im Einklang mit der Natur.**  
Eine sechsköpfige Familie und ihr Traumhaus aus Holz.

| 8

**Fokus Schöb**  
Innovationspotenziale im Holzbau fördern.

| 10

**Holzsystembau. Regional und energetisch effizient.**  
Internationale Schule setzt auf nachhaltige Holzbauweise. Interview mit dem Projektleiter Rico Heeb.

| 12

**Von der Schreinerei zum Kinderlachen.**  
Sanierungsprojekt für die Kita der Gemeinde Gams.

| 13

**Erfahrung und Fachwissen sind gefragt.**  
Ein Tag im Leben von Magnus Good, Vorarbeiter und Lehrlingsauszubildner bei der Schöb AG.

| 14

**Holzsystembau. Modern und individuell.**  
Inspiration für Ihr Traumhaus.

| 15

**Schreinerei. Handwerkskunst trifft Moderne.**  
Handwerkskunst auf höchstem Niveau.

#### Impressum

Herausgeber: Schöb AG, 9473 Gams, schoeb-ag.ch  
Konzept & Realisierung: DACHCOM.LI AG, dachcom.com  
Fotografie: Mood Films, Landquart  
Druck: Vögeli AG, voegeli.ch  
Cover: EFH von Seite 6 und 7

**Das Schönste an  
meinem Beruf  
ist, dass Spazieren  
bezahlt wird.**



#### Zur Person

##### Gerhard Konrad

Gemeindeförster in Schaan seit 1992

**Unser Wald bietet Schutz, ist Arbeitgeber und Erholungsraum. Er bindet CO<sub>2</sub>, reinigt Trinkwasser, reguliert die Temperatur und bietet Lebensraum für eine reichhaltige Tierwelt. Und er liefert den nachwachsenden Rohstoff Holz. Die Schöb AG baut auf Regionalität und Nachhaltigkeit und arbeitet eng mit den einheimischen Forstbetrieben zusammen. Lesen Sie dazu das Interview mit Gerhard Konrad, dem Gemeindeförster von Schaan.**

«Das Schönste an meinem Beruf ist, dass Spaziergehen bezahlt wird.» Gerhard Konrad lächelt verschmitzt. Seit 30 Jahren ist er Gemeindeförster in Schaan und er liebt seinen Beruf, auch wenn für das «Spazieren» nur sehr wenig Zeit bleibt. Der Arbeitstag fängt früh an. Um halb sieben ist Tagesbesprechung mit seinem Team, drei Forstwärte und zwei Auszubildende. Natürlich draussen im Freien. Für gröbere Maschinenarbeiten müssen meist externe Mitarbeiter organisiert werden. Die Einteilung ist stark vom Wetter abhängig und ändert sich oft kurzfristig. Natürlich gibt es lang- und kurzfristige Planungen, aber: «Das Wetter hält sich eben nicht an Pläne.»

Gerhard Konrad ist Gemeindeförster mit Leib und Seele. Das Berufsbild hat sich in den letzten Jahren auch hier stark verändert. Büroarbeiten und steigende Auflagen beanspruchen immer mehr Zeit. Arbeitsvorbereitung, Arbeitseinteilung, Dokumentationen, Vertrieb von Holzprodukten und was sonst noch alles anfällt in einem KMU. Zusätzlich hat Gerhard Konrad eine Ausbildung als Natur- und Umweltfachmann absolviert.

Das Wissen setzt er täglich in der Praxis um. Für Projekte wie den interaktiven Waldlehrpfad der Gemeinde Schaan oder die Neustrukturierung des Schaaner Forstbetriebs trägt er die Verantwortung. Neben der Pflege und Bewirtschaftung des Waldes hat heute der Natur- und Umweltschutz einen grossen Stellenwert. Dabei geht es auch um Informationsarbeit. Gerne gibt er Interessierten Auskunft über die Bedeutung des Waldes, welche Schritte langfristig geplant sind und was jeder Einzelne für die Erhaltung der Natur tun kann.

## Nachgefragt

#### Herr Konrad, wie wichtig ist es, das Holz aus der nahen Region zu beziehen?

Der einheimische Wald ist das Nonplusultra. Holz ist der einzige natürlich nachwachsende Rohstoff, den wir in der Region haben. Es ist nicht sinnvoll, Rundholz zu exportieren, im Ausland zu verarbeiten und das Sägeholz nachher wieder zu importieren. Es wäre eine Vergeudung, die natürlichen Ressourcen nicht in unserer und für unsere Region zu nutzen.

#### Wieso muss der Wald bewirtschaftet werden?

Muss er das? Der Wald braucht uns nicht. Er entwickelt sich von selbst und passt sich an die Gegebenheiten an. Vielleicht gibt es dann in 30 Jahren in dieser Region keinen Wald mehr und er wächst woanders. Die Frage ist: «Können oder wollen wir uns das leisten?» Wir haben uns vor langer Zeit dazu entschieden, den Wald zu erhalten und wirtschaftlich zu nutzen. Heute erfüllt der Wald verschiedenste Ansprüche der Gesellschaft. Er ist Naherholungsgebiet, bietet Schutz vor Muren und Lawinen und dient als Wasserspeicher, was vor allem bei häufigen Starkniederschlägen wichtig ist. Der Wald bindet das CO<sub>2</sub> und liefert uns Nutzholz, das ständig nachwächst.

#### Was passiert mit Holz, das in der Region keinen Abnehmer findet?

Dieses Problem hatten wir in meinen 30 Dienstjahren noch nicht. Von 3'500 Kubikmeter Holz können wir etwa 1'000 Kubikmeter als Bauholz verkaufen.

#### Die Preise für Rundholz sind zum Glück gestiegen. Können Sie kostendeckend arbeiten? Wie sieht die wirtschaftliche Lage aus?

Vor 30 Jahren haben wir Rundholz noch 30 bis 40 Franken teurer verkauft als heute. Auch aufgrund der landschaftlichen Gegebenheiten ist kostendeckendes Arbeiten mit Rundholz nicht möglich. Sobald schweres Gerät oder eine Seilbahn für die Schlägerung benötigt wird, steht die Waldpflege im Vordergrund und nicht die Wirtschaftlichkeit.

Durch Naturkatastrophen im Ausland werden immer wieder riesige Waldflächen gerodet und weit unter Preis verkauft. Unser Holz wird nur in Liechtenstein und in der Schweiz verkauft. Wenn jemand Holz braucht, liefern wir innerhalb weniger Tage. Ein grosser Vorteil der regionalen Holzwirtschaft.

#### Nach welchen Kriterien wird das Holz geerntet?

Es geht vor allem um Pflege, Erhaltung und einen gesunden Wald. Sturmschäden sind bei uns selten, da Schaan geografisch gut geschützt ist. Alle 10 bis 15 Jahre sind Schäden durch Föhn zu verzeichnen. Wir sind in der sehr komfortablen Lage, Holz zu liefern, wenn es gebraucht wird.

#### Wie sieht Ihr Jahr im Wald aus, wann werden welche Arbeiten ausgeführt?

Im Frühling wird geräumt, gepflanzt sowie Wege und Forststrassen instand gesetzt. Im Sommer geht es hauptsächlich um die Pflege. Zum Beispiel wird ausgemäht, damit die Jungpflanzen wieder Licht bekommen. Oder wir unternehmen verschiedene Eingriffe, um Baumarten zu fördern, die sich dem Klima besser anpassen. Im Herbst und Winter steht die Holzernte an. Am liebsten bei 30 Zentimeter Schnee und minus 10 Grad Celsius (lacht).

#### Beschreiben Sie den Schaaner Wald. Wie ist das Verhältnis von Laubholz zu Nadelholz?

Der Schaaner Wald ist multifunktional, mit einer Dominanz von Fichten, die wir über die nächsten Jahre reduzieren werden. Derzeit besteht der Schaaner Wald aus ca. 70 Prozent Nadelholz und 30 Prozent Laubholz. Klimatisch bedingt und aufgrund derzeitiger wissenschaftlicher Erkenntnisse arbeiten wir langfristig daran, dieses Verhältnis umzudrehen.

**Danke für das Interview.**

# Eine sechsköpfige Familie und ihr Traumhaus aus Holz.

«Der Neubau soll das zukünftige gemeinsame Zuhause für die ganze Familie sein.»  
Das neue Zuhause von Astrid, ihren vier Kindern und Jörg, ihrem Partner. Ein naturverbundenes, sportliches Team, das viel Wert auf nachhaltige Bauweise, hochwertige und reduzierte Materialwahl legt. Ihr Traumhaus bietet grosszügige Lebensbereiche mit viel Aussicht ins Freie.

Erste Schritte zum Traumhaus:



Teil 1



Teil 2



## Modernes Landleben

- 1 Moderne Holzarchitektur in starker Hanglage
- 2 Sitzplatz mit markantem Bullauge
- 3 Rohe Holzfassade mit unterschiedlich breiten Schalungsbrettern
- 4 Teilweise gedeckte Veranda mit Blick über die Nachbargebäude im Süden

Heute erhebt sich ein modernes Holzhaus mit grossen Fensterflächen über der malerischen Landschaft im Toggenburg. Die unterschiedlich breiten Bretter der senkrechten Holzfassade und das Bullauge beim gedeckten Aussenbereich fallen ins Auge. Sie verleihen der reduzierten Gebäudearchitektur eine spielerische Note.

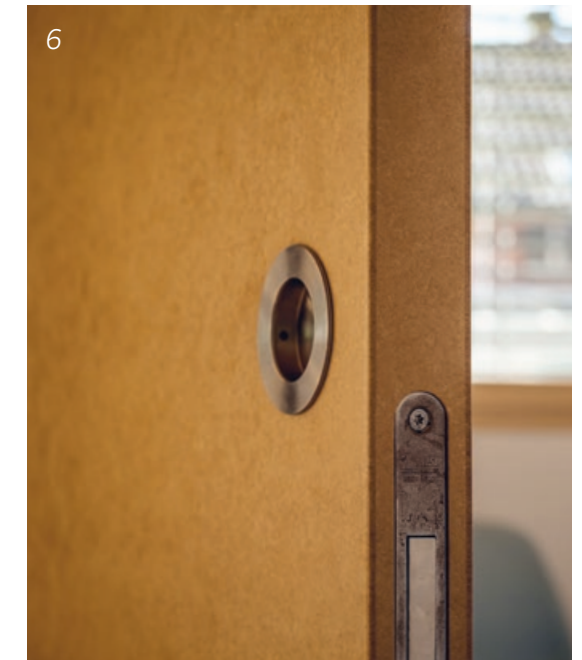
«Eine grosse Familie braucht viel Platz» und der ist ausreichend vorhanden. Über den weitläufigen Eingangsbereich mit geräumiger Garderobe führt die gerade Treppe direkt in den lichtdurchfluteten Wohn-/Essbereich. Hier steht das Herzstück des Gebäudes, der grosse Esstisch. Ein Treffpunkt für die ganze Familie und die Kommandozentrale von Astrid und Jörg. Von hier gelangt man auf die teilweise gedeckte Veranda. Der windgeschützte Sitzplatz unter dem Bullauge ist ein Ruhepol für das Paar. Für Kinderlachen sorgt die dampfende Pizza aus dem gemauerten Pizzaofen.

Weite Fensteröffnungen, ein Holzofen mit grossflächigen, dunkelgrünen Kacheln und markant weissen Fugen und bunt gestreute Sitzmöbel prägen das Bild im Wohnbereich. Wie ein gemütliches Nest wirkt das tiefe Fensterbrett, in dem man die Abendsonne mit einem spannenden Buch geniessen möchte. Das TV-Zimmer ist praktisch durch eine Schiebetür vom Wohnbereich abgetrennt. Ein ungestörter Rückzugsort.

Eine offene Holzterrasse führt nach oben. Die Hausherrin kreierte mit dem grossen Wandbild einen gelungenen Farbkontrast im Innenraum. Senkrechte Staketten führen das offene Raumkonzept weiter in das Obergeschoss mit den fünf Schlafzimmern und einem Bad. Sichtbare Fichtenholzdecken, rohe MDF-Blockfaltertüren und der geschliffene Zementestrichboden runden das modern-heimelige Wohngefühl ab. Ein Haus zum Wohlfühlen.



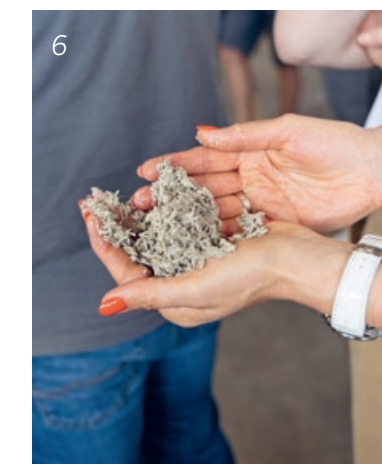
Architektur.  
Im Einklang mit  
der Natur.



- 5 Der grosse Esstisch als Herzstück des Gebäudes
- 6 Blockfaltertüren aus rohen MDF-Platten
- 7 Wandgemälde der Hausherrin beim Treppenaufgang zum OG
- 8 Lichtdurchfluteter Wohnbereich

## Leistungen Schöb AG:

Architektur, Holzsystembau, Fenster, Schreinerarbeiten



# Fokus Schöb

Innovationspotenziale im Holzbau fördern

## 1 | Neues Sonnenkraftwerk

Die Schöb AG setzt auf den massiven Ausbau von erneuerbaren Energien. Mit dem neuen PV-Kraftwerk mit rund 2'500 Solarmodulen kommt sie ihrem Ziel einer CO<sub>2</sub>-neutralen Produktion einen riesigen Schritt näher. 5'000 Quadratmeter PV-Module produzieren jährlich rund ein Megawatt Strom und somit fast die doppelte Menge des jährlichen Eigenbedarfs. Den Rest speist sie ins lokale Netz ein. Nachhaltigkeit und Regionalität vom Rohstoff bis zur Energiegewinnung sind Hauptanliegen der Schöb AG. Mit der Umsetzung des PV-Kraftwerks setzt Schöb wieder ein Zeichen.



## 2 | CEO for a day

«CEO for a day» bietet interessierten Studierenden die Möglichkeit, ihre Führungsqualitäten zu verbessern. Einblicke in ihre spätere Karriere zu gewinnen und Kontakte zu Führungskräften zu knüpfen. Das Programm wurde vom EcoOst St. Gallen Symposium gemeinsam mit der IHK (Industrie- und Handelskammer) sowie der HSG (Hochschule St. Gallen) ins Leben gerufen. Bei uns in der Schöb AG war Joel Mäder zu Gast und durfte einen Tag lang «CEO-Luft» schnuppern. Scannen Sie den QR-Code und sehen Sie selbst, wie er den Tag erlebt hat.

## 3 | Kinder-Werken

Beim «Kinder-Werken» mit Holz entdecken Kinder und auch ihre Eltern die Faszination des Handwerks und können ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Das Zusammenspiel von traditionellem Handwerk und digitalen Technologien wird anhand der topmodernen, CNC-gesteuerten Anlagen besonders eindrücklich aufgezeigt. Doch das Holzhandwerk bietet nicht nur Spass und Abwechslung. Qualifizierte Fachkräfte haben beste Chancen im zukünftigen Arbeitsmarkt. Dank des dualen Bildungssystems ist es möglich, sich berufsbegleitend weiterzubilden und in andere Fachbereiche zu wechseln. Schnuppern doch rein bei uns. Folge uns einfach auf Facebook oder Instagram, im Herbst posten wir die aktuellen Termine für «Kinder-Werken».

## 4 | Philipp Schöb zum neuen Vorstand der Fachgruppe Leimholz gewählt

Die Schöb AG betreibt seit 30 Jahren ein eigenes Leimholzwerk. Diese Sonderstellung in der Baubranche ermöglicht es, über 90 Prozent Schweizer und Liechtensteiner Holz zu verarbeiten und somit massgeblich die regionale Forst- und Sägereiwirtschaft zu unterstützen. Der Leimholzbetrieb der Schöb AG ist der Holzindustrie Schweiz unterstellt. Ziele sind die Förderung wissenschaftlicher Untersuchungen, der fachliche Erfahrungs-

austausch und Weiterentwicklung der Holzbauweise, die Erarbeitung von Qualitätsbestimmungen und die Zusammenarbeit mit verwandten nationalen und internationalen Organisationen. Wir gratulieren Philipp Schöb zur Wahl in den Vorstand der Fachgruppe Leimholz der Holzindustrie Schweiz. Wir wünschen ihm eine spannende Vorstandsarbeit und viel Erfolg.

## 5 | HEV-Informationsanlässe

«Holz, die Ressource der Zukunft» – unter diesem Motto fanden zwei Veranstaltungsabende bei der Schöb AG in Gams statt. In Zusammenarbeit mit der Lignum Holzkette St.Gallen sowie dem Hauseigentümerverband (HEV) Werdenberg und dem HEV Oberes Rheintal wurden die vielfältigen Möglichkeiten und Grenzen des Rohstoffs als Energieträger und Baustoff beleuchtet und den etwa 100 Teilnehmenden nähergebracht.

Der zweite Veranstaltungsabend widmete sich dem Einsatz von Holz bei Sanierungs- und Erweiterungsprojekten von bestehenden Liegenschaften. Besonderes Augenmerk lag auf der nachhaltigen Nutzung und Bewirtschaftung der schweizerischen Waldressourcen, um weiterhin einen gesunden Wald sicherzustellen. Holz feiert ein bemerkenswertes Comeback als Schlüsselressource der Zukunft. Es ist ein nachhaltiger Baustoff, vielversprechender Energieträger und dient als Grundlage für innovative technologische Entwicklungen.

## 6 | Innovation in der Dämmtechnik von Holzbauelementen

Die Schöb AG entwickelt zusammen mit dem Rheintaler Unternehmer Andy Keel (dade Design AG) das erste Mehrfamilienhaus seiner Art, das bereits heute die Pariser Klimaziele für das Jahr 2050 erreicht. Zusammen setzen sie konsequent auf recycelbare und CO<sub>2</sub>-neutrale bzw. -negative Materialien unter Berücksichtigung einer energieeffizienten Architektur und Bauphysik. Ziel ist es, in den nächsten 50 Jahren rund 10'000 Tonnen CO<sub>2</sub> einzusparen. Bei der Planung wurde besonderes Augenmerk auf ein ausgewogenes Verhältnis von Fassaden- und Fensterfläche gelegt. Zudem ermöglicht das Bus-System der Elektrotechnik zukünftige Grundriss- und Nutzungsänderungen. Die Schöb AG liefert für das Gebäude den kompletten Holzsystembau mit einer revolutionären Dämmung aus Hanfbeton. Ein Vorzeigeprojekt aus dem Rheintal beweist, wie man mit nachhaltigem Bauen bereits heute die Klimaziele von morgen erreichen kann.



**Sind Sie am Thema interessiert?** Kontaktieren Sie uns, wir geben Ihnen gerne Auskunft. Auch eine Besichtigung der Wandkonstruktion ist bei der Schöb AG möglich.

# Internationale Schule setzt auf nachhaltige Holzbauweise.

Die Schöb AG errichtet auf dem neuen Campus der International School Rheintal (ISR) ein beeindruckendes Schulgebäude, komplett aus Holz. Rund 300 Schülern aus 31 Ländern bietet der dreigeschossige Bau optimale Unterrichtsmöglichkeiten. Ein Vorzeigeprojekt für nachhaltiges und regionales Bauen «made in Rheintal».



**Holzsystembau.  
Regional und  
energetisch effizient.**

Der neue Campus der ISR erstreckt sich über 6'500 Quadratmeter. Im dreigeschossigen Schulgebäude sind 40 Klassen- und Lernräume untergebracht. Die Optik wird von Holz geprägt. Eine Grundvoraussetzung für die Bauherrschaft: hochwertige und helle Räume, nachhaltige Materialien, heimische Bepflanzung und eine moderne und sichere Infrastruktur. Ansprüche, denen der Bau in jeder Hinsicht gerecht wird.

## Natürlich und offen

Das neue Schulhaus der ISR setzt architektonisch und ästhetisch neue Massstäbe. Die Verwendung von einheimischem Holz sowie das innovative Energiekonzept machen das Gebäude zu einem Vorzeigekonzept in der Region. Die Schülerinnen und Schüler der International School Rheintal erwarten eine inspirierende Lernatmosphäre. So wie die direkten Zugänge ins Freie, vier Höfe

und ein Dachgarten fließende Übergänge von innen nach aussen schaffen, sorgen grosse Glasflächen für lichtdurchflutete Räume im gesamten Gebäude.

## Energetisch effizient

Das neue Schulgebäude beeindruckt auch durch seine energetische Effizienz. Neben der Verwendung lokaler Ressourcen ist der Anschluss an das Fernwärmenetz wesentlich für die Nachhaltigkeit des Gebäudes. Zudem bietet der 1'000 Quadratmeter grosse Dachgarten einerseits Platz für eine Dachbegrünung und andererseits für eine Photovoltaikanlage, die den Strombedarf der Schule deckt und gleichzeitig als Sonnenschutz eingesetzt wird. Auch für die optimale Auslastung der Doppelturnhalle wurde gesorgt. Die Nutzung wird mit der Stadt Buchs geteilt, wodurch auch lokale Sportvereine und -gruppen von dem Neubau profitieren.



## Zur Person

**Rico Heeb**  
Technische Planung Holzsystembau  
Projektleiter ISR

## Rico, wo lagen die Herausforderungen bei diesem Projekt?

Der Endtermin – Schulstart Mitte August 2023 – stand fest, so ergab sich ein straffes Terminprogramm. Bei diesem Projekt war der Faktor Zeit nicht zu unterschätzen.

Material, beispielsweise Platten, musste mehrere Wochen oder gar Monate im Voraus bestellt werden. Es galt, den Überblick über diese riesige Menge an Material, deren Produktionen und über die Abhängigkeiten der zahlreichen Gewerke zu behalten. So gab es pro Baustappe Lieferungen von bis zu zehn Sattelschleppern.

Herausfordernd war auch die Logistik vor Ort aufgrund der grossen Holzträger und der grossen Mengen an Holzwänden, die von mehreren Zimmermann-Teams gleichzeitig verbaut wurden. Ebenso verlangte die Montage von zahlreichen Einzelteilen die volle Konzentration unserer Mitarbeiter. Beispielsweise das Zusammenbauen der 28 Meter langen Fachwerkträger aus Holz und Stahl für die Turnhalle erwies sich als komplexe Aufgabe.

## In wie vielen Etappen wurde die ISR realisiert?

Der Bau wurde in sechs Etappen aufgeteilt. Jedoch konnten wegen vieler Abhängigkeiten zu anderen Gewerken (Dachdecker etc.) einzelne Etappen nicht vollständig abgeschlossen werden, bevor wir mit dem Aufrichten der nächsten Etappe starteten.

## Wo liegen die Unterschiede der Anforderungen an ein Schulgebäude und z. B. an ein Mehrfamilienhaus?

Unter anderem im Brandschutz. In diesem Schulgebäude sah das Brandschutzkonzept eine Sprinkleranlage vor, was besonders in der Planung spürbar war. Für uns bedeutete dies vor allem in der Arbeitsvorbereitung und den CAD-Plänen einen hohen Planungsaufwand. Wir zeichneten sämtliche Leitungen und deren Leerrohre in den Holzelementen bzw. den sichtbaren Holzträgern ein.

Durch die vielen unterschiedlichen Räume wie z. B. Chemielabor, Kantine, Bühne und Doppelturnhalle war auch die Haustechnik aufwendiger als bei einem Mehrfamilienhaus.

## Was gefällt dir an diesem Projekt besonders gut?

Das Gesamtbild mit den Stützen und Trägern aus Holz. Mit den verschiedenen warmen Materialien hat der Architekt eine besondere Lernlandschaft realisiert.

- 1 Die zweite Etappe ist im Bau
- 2 Passgenaue Montage der teilgefertigten Holzträger
- 3 Turnhalle im Rohbau
- 4 Tragstruktur der Geschossdecken

Ein Tag im Leben von Magnus Good, Vorarbeiter und Lehrlingsausbildner bei der Schöb AG

# «Erfahrung und Fachwissen sind gefragt.»

Er ist in einem Schöb-Haus aufgewachsen. Sein Bruder arbeitete bei der Schöb AG. Heute ist er als Vorarbeiter für die Schöb AG tätig und lebt mit seiner Familie im eigenen Traumhaus von Schöb. Ein vorbestimmter Weg? Nein. Magnus Good hat sich als Chemielaborant und Hochbauzeichner versucht und hat die Berge in Nepal bestiegen, ehe er dem Geruch des Holzes verfallen war: «Es het immer so fein gschmökkt», das frisch geschnittene Holz.

- 1 Wiegen aus Arvenholz sorgen für einen erholsamen Schlaf
- 2 Küchen- und Sanitärblock mit Spielelementen
- 3 Grosszügiger Spielbereich mit Morgenkreis
- 4 Aussenansicht Kita inkl. saniertem Gewerbeteil



## Von der Schreinerei zum Kinderlachen.

Die Gemeinde Gams beschloss Anfang 2022, eine eigene Kita zu eröffnen. Doch die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten erwies sich als Herausforderung. Eine Umfrage in der Bevölkerung brachte zahlreiche Objekte zum Vorschein, die sorgfältig von den Gemeindeverantwortlichen geprüft wurden. Die ehemalige Schreinerei der Schöb AG erwies sich als perfekt: 250 Quadratmeter Fläche ebenerdig auf einem Stockwerk und über drei Meter hohe Räume, die eine fast freie Raumeinteilung ermöglichen. Ein Glücksgriff.

Die baulichen Massnahmen wurden schnell geklärt, doch das Bewilligungsverfahren wurde trotz der sehr guten Zusammenarbeit mit den involvierten Behörden zu einer zeitlichen Herausforderung. Aufgrund der Sommerferien und vieler beteiligter Stellen musste der ursprünglich anvisierte Eröffnungstermin um einen Monat auf den 1. Oktober 2022 verschoben werden. Zusätzliche Zeit, die dem Team eine sorgsame Projektierung und Ausführung ermöglichte.

Die Eröffnung der Kita Gams war ein grosser Erfolg. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Behörden, Unternehmer und der GGS-Kinderbetreuung kann die neue Kita nun 16 Betreuungsplätze anbieten. Die GGS-Kinderbetreuung, welche alle Kitas und Schülerhorte der Gemeinden Gams, Grabs und Sennwald betreibt, ist von den neuen Räumen begeistert. Jede Gemeinde verfügt nun über einen eigenen Kita-Standort, was es Kindern ermöglicht, vorrangig die Kita in ihrer eigenen Wohngemeinde zu besuchen. Ein Beispiel für eine gelungene Umsetzung eines wichtigen sozialen Projekts, das Familien in der Gemeinde unterstützt.

### Zur Person

**Magnus Good** arbeitet seit 2009 bei der Schöb AG.

**Wohnort:** Mels  
**Funktion:** Vorarbeiter, Zimmermann auf Montage, Lehrlingsausbildner

**Ausbildung:** Zimmermann  
**Hobbys:** Berge, Klettern, Reisen, Sport

6:30 Uhr. Eine kurze Tagesbesprechung mit dem Team, bevor es auf die Baustelle geht. Als Lehrlingsausbildner liegt das Augenmerk von Magnus besonders bei seinen drei Lernenden, denen er gerne das Wissen seines alten Lehrmeisters weitergibt. «Es macht mich stolz, wenn die Jungen das Holz lesen können.»

Die Arbeit als Vorarbeiter ist abwechslungsreich und fordernd. Bei Projekten in besonderen Höhen oder ungewöhnlichen Lagen muss man sich zu helfen wissen – da sind Erfahrung und Fachwissen gefragt. «Ist das Wetter schlecht, muss man auch mal die Gnade haben und abbrechen.»

Seine Verantwortung ist gross. Bauvorschriften, Termindruck, die Qualität der Gewerke. Doch Magnus führt sein Team sicher und bestimmt wie eine Seilschaft in seinen geliebten Bergen. Das kostet Kraft. Ein Znüni oder Zmittag mit dem Team lädt die Batterien wieder auf. In den Sommermonaten dauert es auch mal länger, bis man die Fahrt nach Hause antreten kann. «Zwanzig Minuten, die ich nutze, um runterzukommen.» Der Abend gehört dann ganz der Familie.

### drei 1.

**Fragen an Magnus Good**

**Wo ist dein Lieblingsort in der Schweiz?**

Mein Ferienhaus in Maienfeld. Eine Mittelsäss-Hütte von 1780.

### 2.

**Was ist das Schönste für dich an Holz?**

Der Geruch, wenn es frisch gesägt wurde.

### 3.

**Welches Holz würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?**

Brennholz für die Cervelat.

Ob Neubau, Anbau, Umbau oder Sanierung, die architektonischen Gestaltungsmöglichkeiten mit Holz und die Kombination mit anderen Baumaterialien und Fassadensystemen sind fast grenzenlos. Die Schöb AG überzeugt durch höchste Effizienz und Präzision, von der Planung über die Fertigung bis zur Montage. Lassen Sie sich von uns inspirieren. Holz ist genau unser Ding.



## «Schreinerei. Handwerkskunst trifft Moderne.»

Einzigartige Innenausbauten, Einzeilmöbel, Küchen, Bäder, Böden und Treppen werden nach Ihren Bedürfnissen und spezifischen Raumverhältnissen in der hauseigenen Schreinerei nach Mass gefertigt. Moderne Handwerkskunst auf höchstem Niveau.



## «Holzsystembau. Modern und individuell.»

### 1 | Freier Blick auf die Churfürsten

EFH in Unterwasser, SG – Das Einfamilienhaus im Toggenburg besticht durch seine offenen und luftigen Räume, die eine einladende Atmosphäre schaffen. Die Architektur des Hauses ist geprägt von grosszügigen Fenstern im Erdgeschoss, die einen beeindruckenden Blick auf die majestätischen Churfürsten ermöglichen. Ein Projekt der Schöb AG.

### 2 | Haus mit Knick

MFH in Mels, SG – Die zwei Mehrfamilienhäuser bieten Raum für 21 Wohneinheiten. Das Projekt kombiniert Beton im Untergeschoss und im Treppenhaus mit einem modernen Holzelementbau. Die Form des viergeschossigen Gebäudes passt sich mit einem Knick an den Bahnweg an, während das dreigeschossige, winkelförmige Wohnhaus der Stadtergasse und der angrenzenden Nachbarparzelle im Südwesten folgt. Eine Harmonie aus Gebäudekubatur und Lage. Das ist ein Projekt der Prefera AG, Sargans.

### 3 | Wohnen im Giessenpark

6 MFH Giessenpark in Bad Ragaz, SG – Mehrfamilienhäuser in Hybridbauweise eingebettet in einer traumhaften Parkanlage am Giessensee. Die Gebäude im Minergie-P-Standard überzeugen durch den modernen Ausbaustandard, hochwertige Materialien und technische Highlights.

Das ist ein Projekt der Fortimo AG.  
Weitere Informationen unter [im-giessenpark.ch](http://im-giessenpark.ch)



### 4 | Elegantes Raumwunder

MFH in Azmoos, SG – Für die optimale Raumnutzung wurde das Zweifamilienhaus an der Parzellenform ausgerichtet. Beide Stockwerke sind mit geräumigen Balkonen ausgestattet. Architektur: Richard Vögele, archinova.

### 5 | So macht Lernen Spass

Schulhaus in Grabs, SG – Der Erweiterungsbau des Schulhauses Kirchbünt zeichnet sich durch eine gelungene Kombination aus Sichtbeton und Eichenholz im Innenausbau aus. Die Schöb AG setzte massgefertigte Elemente für den Innenausbau um: Haupteingangstür, Blockfutter-Türen kombiniert mit Sitzbänken, Pinnwände, Einbau der grosszügigen Verglasung.

### 6 | Harmonischer Kontrast

MFH in Mauren, LI – Für das Mehrfamilienhaus kreierte die Schreinerei der Schöb AG ein beidseitig nutzbares Garderobenmöbel aus astfreier Eiche. Funktionalität und viel Stauraum standen im Vordergrund. Die geölten Holzoberflächen in Kombination mit den Wänden aus Sichtbeton ergeben einen Kontrast, der sich harmonisch in das Gesamtbild des Innenausbaus einfügt.

### 7 | Grosskonzern setzt auf Regionalität

Die Schöb AG lieferte für einen internationalen Grosskonzern mit den Organisationsmöbeln, Trennwänden und Küchen die umfassende Ausstattung für den neuen Hauptsitz.

### 8 | Upcycling-Meisterwerk

EFH in Gams, SG – Der Bauherr – gelernter Schreiner – beweist beim eigenen Einfamilienhaus Kreativität und handwerkliche Profession. Er reaktiviert Altholzbretter vom Abbruch wieder und schreinert daraus neue Möbel, die sich harmonisch in den Innenausbau einfügen.

### Noch mehr Inspiration bieten wir Ihnen auf [schoeb-ag.ch](http://schoeb-ag.ch).

Besuchen Sie uns in der Welt des Holzbaus. In unserer Welt.







## Natürlich Schöb

**Wir sind ein regionaler Familienbetrieb und Arbeitgeber für über 100 Mitarbeitende. Wir planen und erstellen Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gewerbebauten im Holzsystem- oder Modulbau von der Architektur bis zur Hausübergabe. Bei der Sanierung und Aufstockung von Gebäuden bieten wir ebenfalls alles aus einer Hand. Gefertigt aus Schweizer Holz aus der nahen Region.**

### Wir sind Ihr Partner für:

- Holzarchitektur und Bauleitung
- Ein- und Mehrfamilienhausbau
- Gewerbe- und Industriebau
- Sanierungen, Umbauten, Aufstockungen
- Schreinerei und Küchen
- Holzleimbau

**Regional. Ehrlich. Transparent.**



Fragen Sie nach Schweizer Holz.



Einfach Probe sitzen, die Massküche auf ihre Praxistauglichkeit überprüfen oder über die Vielfalt an verschiedenen Holzarten staunen. Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung. Wir präsentieren Ihnen Lieblingsstücke aus der hauseigenen Schreinerei, erklären Ihnen Konstruktionsdetails anhand anschaulicher Muster und verführen Sie in die unendliche Welt von Oberflächen, Materialkombinationen und Farben. Ein besonderes Highlight ist unser neuer Präsentations- und Besprechungsraum. Grossformatige Fassadenmuster bieten Ihnen die Möglichkeit, Kombinationsmöglichkeiten mit artfremden Materialien vor Ort zu testen und Ihre Ideen erlebbar zu machen. Über ein modernes Präsentationsdisplay präsentieren wir Ihnen Pläne und Ansichten Ihres zukünftigen Wohntraums.

Machen Sie mit uns gleich einen Termin aus, damit wir uns bestmöglich auf Ihre Wünsche vorbereiten können.

### Terminvereinbarungen unter:

**+41 81 750 39 50 oder [info@schoeb-ag.ch](mailto:info@schoeb-ag.ch)**

#### Hauptsitz

Schöb AG  
Haagerstrasse 80  
9473 Gams

#### Ausstellung

Showroom Schreinerei  
Karmaad 29  
9473 Gams

## Cradle to Cradle – vom Ursprung zum Ursprung

Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen, deshalb werden für den Druck dieses Magazins ausschliesslich Substanzen verwendet, die sicher in den biologischen Kreislauf zurückgeführt werden können.